

Zu beachten: Sander

20

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Gerausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHF., Weimar

Göttingen, den 21. März 1938

Herrn Professor Dr. Walter H o l t z m a n n

B o n n

Lieber Herr Kollege!

Ich nehme gleich einen grossen Bogen, nicht weil ich ihn voll schreiben möchte, sondern damit Sie Ihr Votum auch darauf setzen können.

Die Arbeit von Herrn Sander über die Heeresorganisation Heinrichs I kann als eine ernstliche Förderung unseres Wissens nicht betrachtet werden. Sie bringt nichts Neues und ist methodisch sehr anfechtbar. Wer in einer so oft diskutierten Frage das Wort nimmt, muss mit anderem Rüstzeug auftreten und in der Argumentation mehr Disziplin haben als diese vagen Darlegungen. Ich würde ohne weiteres für Ablehnung sein.

Mit kollegialem Gruss

Ihr ergebener

Brandi

*Ich bin durchaus der Meinung von Herrn Kolleg. Brandi.
Die Arbeit ist nur primitive feste lebhafte Spekulation und darum
abzulehnen*

23. 3. 38.

Holtzmann
*Der Verfasser hat bedauert, welche die Dinge in großen
Zusammenhängen zu sehen und nur sein Meinungen zu
vermitteln. Aber er hat immer noch einen ~~sehr~~ Vermittlung.
Denn sein Teil will nicht, was er will, sondern was er
haben will, die es nur so ist am besten zu fühlen, in
für das Archiv sehr geeignet.*
Brandi
17. 4. 38.